

Nadja Thelen-Khoder

## „Betr.: Ostarbeiter 543“ Noch eine Kurzgeschichte für den Geschichtsunterricht<sup>1</sup>

Die „Personalkarte<sup>2</sup>“ von „Sowodsianow, Peter“ in „Glauchau, Lager Schafteich (Alowski Krs. Klinsky)“, „Zu erreichen: „ „Kontr.-Nr. 543, Eintritt 15.5.1942, Austritt .....“ vermerkt (Eintragungen gelb und fett markiert; alle anderen „Spalten“ blieben leer):

„A. Persönliches

geb. am **14.9.1911**

in

Staatsangehörigkeit **sowjetrussisch**

Religionsbekenntnis

Familienstand **verh.**

Zahl der Kinder

geb. geb.

geb. geb.

geb. geb.

geb. geb.

Vorbildung a) Schulbildung, b) erlernter Beruf, c) abgelegte Prüfungen,  
d) besondere Kenntnisse, e) letzte Tätigkeit

**e) Schlosser**

Führerschein

Persönliche Neigungen

Arbeitsbuch Nr.

Berufsgruppe

Berufsart

Verwandte im Werk

Hausbesitzer, Siedler u.a.

<sup>1</sup> siehe „Kurzgeschichten mit Bildern für den Geschichtsunterricht“ auf <http://www.afz-ethnos.org/index.php/bildung/138-friedensprojekt-von-nadja-thelen-khoder-kurzgeschichten-fuer-den-geschichtsunterricht>

<sup>2</sup> Personalkarte von „Peter Sowodsianow“, 2.2.2.1 / 75049831, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

## B. Wehr- und Pflichtdienst, Parteigliederungen usw.

Pflichtdienst (RAD, Landjahr usw.)

Wehrdienst

von            bis            Waffengattung

Letzter Dienstgrad

Wehrdienstverhältnis

Tauglichkeitsgrad

Wehrnummer

Wehrbezirkskommando

Wehrmeldeamt

Zugehörigkeit zu Parteigliederungen, Parteiämter, pol. Lehrgänge (NSDAP., SA., SS., NSKK., NSV., DAF. usw.)

## C. Betriebliches

Eingestellt durch **PL Baum**

für Abteilung **ehem. Betrieb**

als **Hilfswerker**

Frühere Bezüge

Vereinbare Bezüge

Körperliche und geistige Einsatzfähigkeit

Unfallbeschädigt            %

Kriegsbeschädigt            %

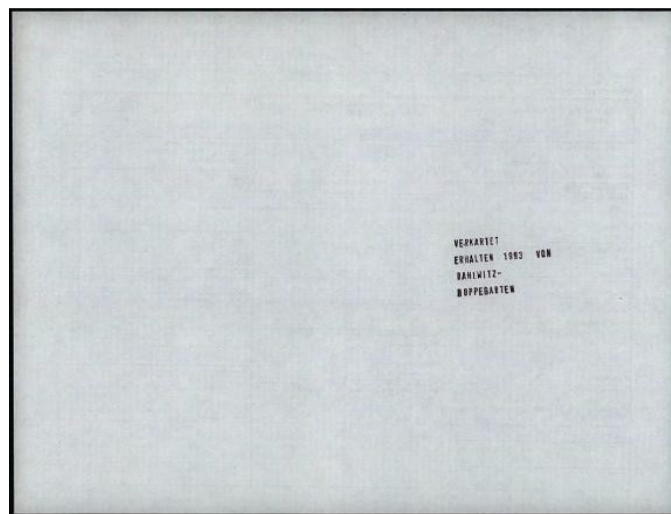
Beförderungen, Auszeichnungen

Ausbildung im Luftschutz / Sanitätswesen u.ä.

Nebenämter im Werk

Bezüge (Stundenlohn, Gehalt)“

Auf der Rückseite auch der folgenden Dokumente sagt ein Stempel: „Verkartet. Erhalten 1993 von Bahlwitz-Hoppegarten“.



3

<sup>3</sup> Personalkarte von „Peter Sowosdsianow“ (Rückseite), 2.2.2.1 / 75049831, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Herkunftsland: <b>Altsowjetruss. Gebiet</b>		Nr. 6
143	<b>Genehmigungsschein</b>	
für den Betriebsführer		
LUU. Sachsen	Nr. XI	262 /
Familienname: <b>Sowosdzianow</b>	Rufname: <b>Peter</b>	
(bei Frauen auch Geburtsname):	<del>verh.</del>	
Geburtsdag: <b>14.9.1911</b>	Wird die deutsche Sprache beherrscht? <b>xxin*)</b> männlich <b>wxxxxx</b>	
Heimatort: <b>Alowski</b>	Kreis: <b>Klinsky</b>	
Staatsangehörigkeit: <b>sowjetrussisch</b>		
Beruf und Berufsgruppe: <b>Chemiehilfswerker 7 g</b>		
Arbeitsbuch-Nr.:		
Unternehmer (Arbeitgeber): <b>Spinnstoffwerk A.G.</b>		
Arbeitsstelle (Ort): <b>Glauchau</b>	Kreis: <b>Glauchau</b>	
Ausgestellt am <b>14. 5. 1942</b>	Gültig bis zum <b>30. 4. 1944</b>	
Nichtzutreffendes streichen		LAS. 562. 30000. b. 41 M 0255

„Herkunftsland: **Altsowjetruss. Gebiet**

Nr. 6

143

Genehmigungsschein für den Betriebsführer

(handschriftlich:) Schlosser

LUU. Sachsen

Nr. XI 262 /

Familienname: **Sowosdzianow**

(bei Frauen auch Geburtsname)

Rufname: **Peter**

verh.

Geburtsdag: **14.9.1911**

Wird die deutsche Sprache beherrscht? **xxin\*)** männlich **wxxxxx**

Heimatort: **Alowski**

Kreis: **Klinsky**

Staatsangehörigkeit: **sowjetrussisch**

Beruf und Berufsgruppe: **Chemiehilfswerker 7 g**

Arbeitsbuch-Nr.:

Unternehmer (Arbeitgeber): **Spinnstoffwerk A.G.**

Arbeitsstelle (Ort): **Glauchau** Kreis: **Glauchau**

Ausgestellt am **14.5.1942**

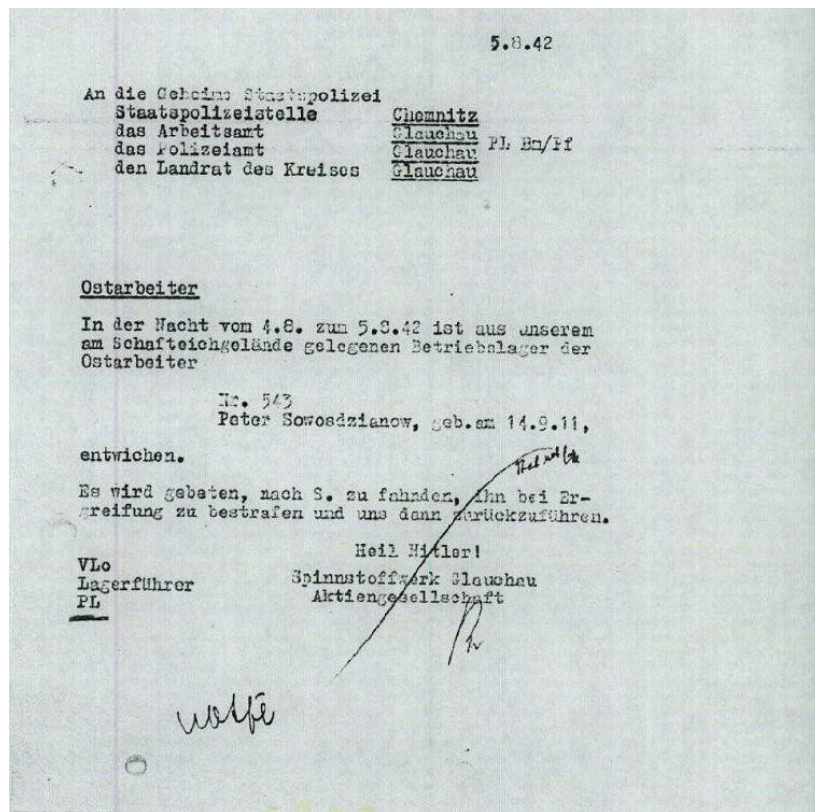
Gültig bis zum **30.4.1944**

\*) „Nichtzutreffendes streichen

LAS. 562. 30000. b.41 M 0255<sup>45</sup>

<sup>4</sup> Genehmigungsschein für den Betriebsführer, 2.2.2.1 / 75049832, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>5</sup> Wie viele Formularnummern hat es wohl gegeben? Die Druckereien müssen gut zu tun gehabt haben.



„5.8.42

An die Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle Chemnitz  
das Arbeitsamt Glauchau PL Bm/Pf  
das Polizeiamt Glauchau  
den Landrat des Kreises Glauchau

Ostarbeiter

In der Nacht vom 4.8. zum 5.8.42 ist aus unserem  
am Schafteichgelände gelegenen Betriebslager der  
Ostarbeiter

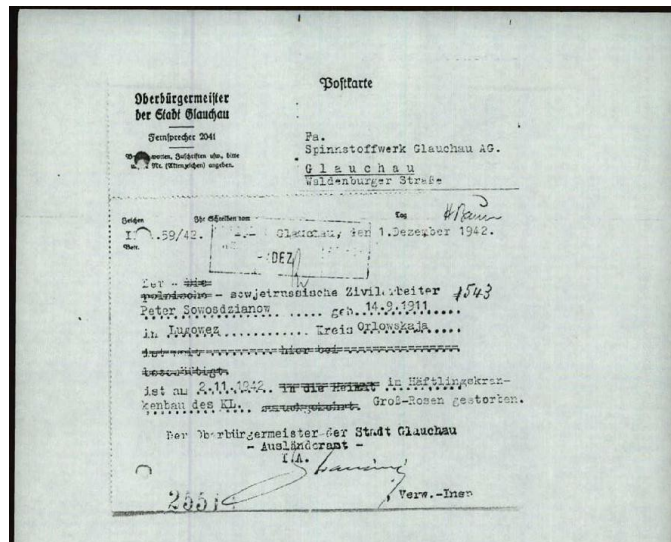
Nr. 543  
Peter Sowosdzianow, geb.am 14.9.11,  
entwichen.

Es wird gebeten, nach S. zu fahnden, ihn bei Er-  
greifung zu bestrafen und uns dann zurückzuführen.

Heil Hitler!  
Vlo Spinnstoffwerk Glauchau  
Lagerführer Aktiengesellschaft  
PL (Handzeichen)<sup>67</sup>

<sup>6</sup> Brief des Spinnstoffwerkes, 2.2.2.1 / 75049833, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>7</sup> Das Dokument enthält noch handschriftliche Vermerke, die ich nicht lesen kann.



„Postkarte  
 Oberbürgermeister der Stadt Glauchau  
 Fernsprecher 2041  
 Bei Antworten, Zuschriften usw. bitte Name und Nr. (Aktenzeichen) angeben.

Fa.  
 Spinnstoffwerk Glauchau AG.  
 Gauchau  
 Waldenburger Straße

Zeichen: I. 9.59/42.  
 Ihr Schreiben vom: -.-  
 Tag: Glauchau, den 1. Dezember 1942.

Der ~~Die~~<sup>10</sup>  
~~polnische~~ – sowjetrussische Zivilarbeiter /543  
 Peter Sowosdzianow geb. 14.9.1911  
 in Lugowez Kreis Orłowskaja  
 ist mit ..... hier bei .....  
 beschäftigt.  
 ist am 2.11.1942 in die Heimat im Häftlingskran-  
 kenbau des **KL Groß-Rosen** gestorben.

Der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau  
 -Ausländeramt-  
 I.A.

(Unterschrift)  
 Verw.-Insp[ektor]<sup>11</sup>

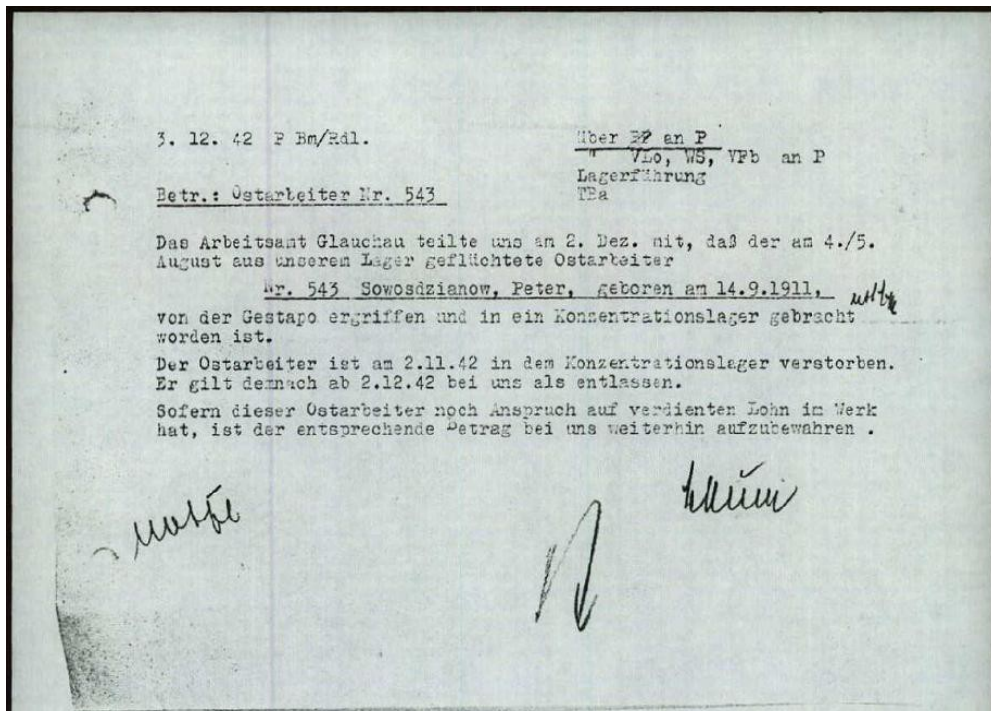
<sup>8</sup> Postkarte des Oberbürgermeisters von Glauchau, 2.2.2.1 / 75049834, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>9</sup> An dieser Stelle befindet sich die Lochung.

<sup>10</sup> Ich glaube, daß dies das erste Mal ist, daß ich dieses „doppelt durchgestrichen“ bei „Format“ nutze; auch diese „Formatierung“ scheint ein Klassiker zu sein.

<sup>11</sup> Auf dem Dokument sind verschiedene Stempel.





12

„3. 12. 42 P Bm/Rdl.

Über BF<sup>13</sup> an P

“ VLo, WS, VFb an P

Lagerführung

TBa

Betr.: Ostarbeiter Nr. 543

Das Arbeitsamt Glauchau teilte uns am 2. Dez. mit, daßder am 4./5. August aus unserem Lager geflüchtete Ostarbeiter

Nr. 543 Sowosdzianow, Peter, geboren am 14.9.1911,

von der Gestapo ergriffen und in ein Konzentrationslager gebracht worden ist.

Der Ostarbeiter ist am 2.11.42 in dem Konzentrationslager verstorben. Er gilt demnach ab 2.12.42 bei uns als entlassen.

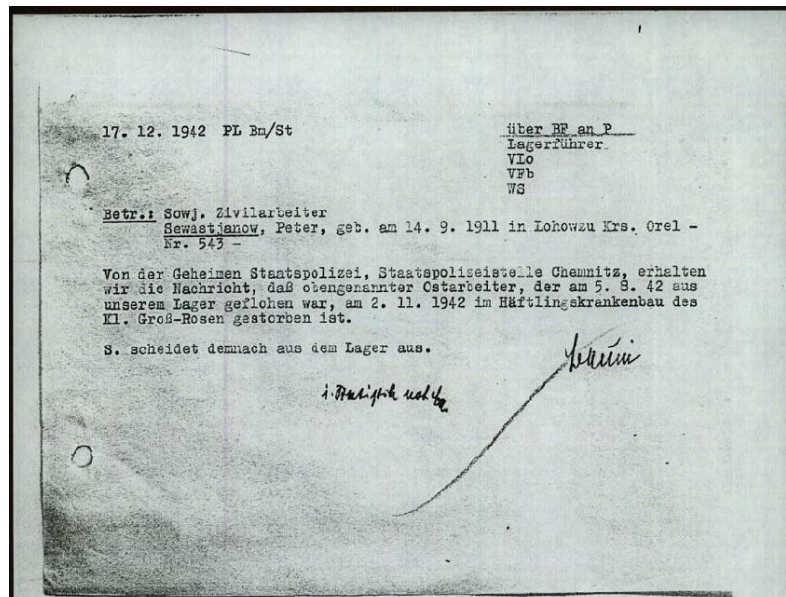
Sofern dieser Ostarbeiter noch Anspruch auf verdienten Lohn im Werk hat, ist der entsprechende Betrag bei uns weiterhin aufzubewahren.

(Unterschrift)<sup>14</sup>

<sup>12</sup> „Betr.: Ostarbeiter Nr. 543“, 2.2.2.1 / 75049835, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>13</sup> Das kann ich nicht sicher lesen.

<sup>14</sup> Das Dokument enthält weitere handschriftliche Eintragungen.



15

„17. 12. 1942 PL Bm/St

über BF an P  
Lagerführer  
VLO  
VFb  
WS

Betr.: Sowj. Zivilarbeiter  
Sewastjanow, Peter, geb. am 14. 9. 1911 in Lohowzu Kr. Orel –  
Nr. 543

Von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeidienststelle Chemnitz, erhalten wir die Nachricht, daß obengenannter Ostarbeiter, der am 5. 8. 42 aus unserem Lager geflohen war, am 2. 11. 1942 im Häftlingskrankenbau des Kl. Groß-Rosen gestorben ist.

S. scheidet demnach aus dem Lager aus. (Unterschrift)

i. Statistik<sup>16</sup>

Die „Kriegszeitdokumente“ des „International Tracing Service (ITS)“ in Bad Arolsen – jedes einzelne sagt mehr als manches Buch.<sup>17</sup>

<sup>15</sup> „Betr.: Sowj. Zivilarbeiter“, 2.2.2.1 / 75049836, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

<sup>16</sup> Handschriftlich; Weiteres unleserlich.

<sup>17</sup> Idee von gemeinsamen Klassenfahrten auf

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/Ein\\_Grabstein\\_erzählt\\_3.htm](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Ein_Grabstein_erzählt_3.htm)